



Aus dem Brief von Br. Niklaus Kuster, ofmcap.

**Viele Religionen – eine Hoffnung:
„Die Franziskanische Antwort auf
sogenannte „Hassprediger“. 4/2017**

Friedensstadt Assisi

Nicht zufällig ist die Stadt des Franziskus der Ort, der die Kirchen und Weltreligionen wie kein anderer verbindet. Nach Monaten, in denen Terrorakte unseren Alltag und die Medienberichte prägten, versammelten sich vom 18. bis 20. September 2016 in Assisi 800 Delegierte aller Glaubensgemeinschaften, um für den Frieden der Welt zu beten und einen Friedensappell zu verbreiten. Der Aufruf, den Papst Franziskus im Namen aller vorlas, verurteilte erneut Gewalttätige, die sich auf Gott berufen, als Gottlose. Weder Krieg noch Terror, sondern allein der Friede dürfe sich heilig nennen.

Das gemeinsame Bekenntnis zur Friedenssendung und die Absage an jede religiös motivierte Aggression ermutigen all jene, die militanter Religion entgegneten: der Imam, der den Attentätern in der Diözese Rouen (Frankreich) eine islamische Bestattung verweigerte, die Syrer, die in Leipzig einen islamistischen Landsmann der Polizei übergaben, Gläubige, die »Hassprediger« anzeigen und damit ihr eigenes Leben riskieren und Christen, die politischer Hetze islamfeindlicher Politiker entgegneten.

Franz von Assisi ermutigt die Religionen, sich nicht zu bekämpfen, sondern als Töchter und Söhne desselben Vaters voneinander zu lernen. Im 13. Jahrhundert schreibt der franziskanische Laie Ramón Llull ein prophetisches Buch („Das Buch vom Heiden und den drei Weisen“). Darin trifft ein Ungläubiger drei Weise. Ein Jude, ein Christ und ein Muslim legen dem Betagten, der angesichts des nahen Todes

verzweifelt, die gemeinsame Weisheit und die Unterschiede ihrer Religionen dar. Als der Verzweifelte zum Glauben findet und seine Wahl der überzeugendsten Religion kundtun will, verabschieden sich die Weisen. Das Buch endet mit folgendem Bekenntnis: „Wenn du in unserer Gegenwart bekennt, welche Religion du bevorzugst, verlieren wir ein vorzügliches Motiv, die Wahrheit im Gespräch zu suchen!“ Nach diesen Worten beschlossen die drei Weisen, zusammen durch die Welt zu ziehen, um den Namen Gottes zu preisen, bis sie vereint seien im selben Glauben.“

Die Gedanken von Bruder Niklaus ergänzen sich wunderbar durch Worte zum Ostersonntag von Frère Roger+, Taizé:

„Jesus, unsere Freude, durch deine Auferstehung – mag sie auch nur eine schwache Flamme in uns entzünden – finden wir zur Gemeinschaft mit dir. Und durch dein Evangelium begreifen wir, dass du nicht nur für einen Teil der Menschheit auf die Erde gekommen bist, sondern für alle Menschen, auch für die, denen nicht bewusst ist, dass du in ihnen gegenwärtig bist.“

Segensworte

Mit allem Segen des Himmels von oben,

mit dem Segen unserer Schwester, Mutter Erde von unten,

mit der Energie von Bruder Sonne, mit der Kraft des dritten Tages,

mit dem neuen Leben durch Jesus Christus umgebe euch der gute Gott vom Kopf bis zu den Füßen,

von rechts bis links, von allen Seiten und schenke euch Leben in Fülle.

Im Namen des Vaters, des Schöpfers der Welt.

Im Namen des Sohnes, dessen Auferstehung vom Tod wir heute neu erfahren konnten.

In der Kraft des Heiligen Geistes, der uns gestärkt führt.

**Liebe Geschwister der Gemeinschaft, liebe Freunde, liebe
Gönner, liebe Gäste,**

an diesem Ostertag, an dem das Leben wieder gesiegt hat, an dem Jesus sich im Licht der Auferstehung zeigt, im Geschenk, der Gnade des neuen Lebens, lasst uns aufstehen, und lasst uns mit IHM gehen, voll Vertrauen durch diese Tage, durch unser Leben.

Gott, unser Herr und Vater hat uns alles dazu gegeben, hat uns seinen Geist eingehaucht.

Den Geist der Liebe, der uns befähigt uns, einander und den Nächsten zu lieben.



Im Namen der franziskanischen Gemeinschaft, „pace e bene“, wünsche ich Ihnen, Euch, von Herzen, die Freude dieser österlichen Gnadenzzeit.

Einen gesegneten Weg in der Nachfolge Jesu, des Auferstandenen, der uns vorausgegangen ist, wie die Frauen es berichtet haben.

Lasst uns an seiner Seite gehen, auf **Seinen „chemin de vie“**, seinen „Weg des Lebens“.

Pace e bene, Frieden und alles Gute,

Br. Wolfgang, Leiter der Gemeinschaft

www.pace-e-bene.de



Vom Ende leuchtet das Licht (Foto: iStock-Photo)

Ostern 2017



Halleluja - Halleluja

Der Engel sagte zu den Frauen am Grab:
„Fürchtet euch nicht!
Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten.
Er ist nicht hier.
Er ist auferstanden, wie er gesagt hat.“

Halleluja - Halleluja

Mt 28,1-10